

Weite, erfolglose Wege in Friedrichshafen



Wege bis zum Anpfiff: Zu viele Kilometer geben keine Punkte – KM/h schon!

War es in den Gemeinden Wasserburg und Bodolz noch recht warm, am vergangenen Sonntag, so erfuhren die Spieler der Spielgemeinschaft, dass es in Friedrichshafen doch etwas kälter war und man eine Jacke, vielleicht sogar einen Schirm benötigte. Mit diesem Wissen wären die Spieler der He-Bo wohl nicht über die Landesgrenze in benachbarte Baden-Württemberg gefahren, um gegen den FC Friedrichshafen zu spielen. Die He-Bo wollten den nächsten Schritt zum Klassenerhalt dennoch wagen und gingen unverändert in das Spiel gegen den Liga-Neuling FC Friedrichshafen. In weißer Voraussicht nahmen die Zuschauer des Spiels gleich ihren Platz auf der überdachten Haupttribüne der Friedrichshafener Berufszentrumsarena ein.

Der Schiedsrichter der Partie tat das was er immer tut, er piff das Spiel an. Nur wenige Minuten, um genau zu sein, keine zwei Minuten waren gespielt, da fiel schon das erste Tor des Matches. Ein verunglückter Rückpass der He-Boler wurde von einem Häfler erlaufen und dieser musste nur noch ins Tor einschieben. Damit war schon der erste Knacks bei den He-Boler zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte entwickelte sich ein mittelmäßiges Spiel, beide Mannschaften hatten ihre Torchancen konnten diese aber nicht nutzen. So blieb es

während der gesamten noch verbleibenden 43 Minuten bei Stand von 1 zu 0 für die Gastgeber. Der Gang in die Halbzeit war von einer langen Wanderung geprägt, kein anderes Spielfeld ist in der Kreisliga A II so weit von den Kabinen entfernt wie jener beim FC Friedrichshafen.

Nach beschwerlichen, gefühlten 300 Meter kamen die Protagonisten wieder auf das Spielfeld, um das Spielgeschehen wieder aufzunehmen. Die durch Regen nass geworden Trikots konnten in der kurzen Zeit nicht zum trocken werden überredet werden und blieben somit unverändert in ihrem Aggregatzustand „nass“. Auch in der 2. Hälfte ließ etwas Erwähnenswertes nicht lange auf sich warten. 10 Minuten nach Wiederanpfiff erzielten die He-Boler nach einen Querpass eines Friedrichshafener durch Marco Gül den vorläufigen Ausgleichstreffer. Dem zweiten Geschenk an diesem Tag folgte sogleich das dritte. Die He-Boler konnten den Ball nicht klären und ein Friedrichshafener erzielte den Führungstreffer für die in Weiß spielenden. Den Schlussspunkte setzten wiederum die Häfler die mit dem 3 zu 1 den Sack, 20 Minuten vor Schluss, zu machen. Bei den He-Boler lief zu wenig zusammen, so dass eine Aufholjagd möglich gewesen wäre. Beim Stand von 3 zu 1 nach mehr als 90 Minuten piff der gute Schiedsrichter, der mit dem Spiel gar keine Probleme hatte, die Partie ab und besiegelt die nächste Auswärtsniederlage der He-Bo.

Die Mannschaft um Trainer Zimmermann verlor das Spiel, auf Grund individueller Fehler in allen Mannschaftsteilen, der Offensivabteilung fehlte an diesem Tag das Fortune und auch manchmal Coolness vor dem Tor. Der Sieg geht in Ordnung, die Häfler konnten frei aufspielen und nutzten ihre Torchancen, die ihnen von der He-Bo zugelassen wurden.

Waren es vielleicht die weiten Weg, die die Spieler der He-Bo zu schaffen machten. Denn von der Kabine bis zum Warmmachkunstrasenplatz waren es gut und gerne 500 Meter, welche sie im Trapp zurücklegen mussten. Diese Frage wurde dem Arzt gestellt und er schloss diese Entschuldigung kategorisch aus. Beide Mannschaft hatten die gleichen Weg und außerdem Fußballer im Alter von 18 bis 35 sind bis zu 623,5 Meter Vor-Warmmachlaufleistung durchaus belastbar und spüren diese „Anstrengung“ gar nicht.

Bereits am Donnerstag um 18:30 Uhr. muss die He-Bo I wieder ran. Dann geht es wieder gegen Friedrichshafen, diesem mal aber gegen den FC Dostluk. Daheim gegen Dostluk heißt es dann an die vergangenen Heimspiele anzuknüpfen, welche man mit 7 Punkten aus 3 Spielen durchaus erfolgreich gestaltet konnte. Mit Dostluk erwarten die He-Bo einen spielstarken Gegner, die sich noch im Rennen um den Aufstieg befinden. Die zweiten Mannschaften spielen bereits am Mittwoch um 18:30 Uhr in der Winterberg-Arena.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf, J. Enderle, D. Vollmer – M. Rößler, S. Eisenbach, T. Brög, S. Grünenburg, M. Gül – S. Philipp, F. Eisenbach